

Jugendschutz Alkohol und Tabak

Vision

Das Blaue Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg stellt im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern ein ganzheitliches Jugendschutz-Angebot mit den Bereichen Information, Unterstützung und Wirkungsmessung zur Verfügung. Dadurch wird das Thema Jugendschutz in der Gesellschaft wahrgenommen und das Ziel ist, dass die geltenden Jugendschutzbestimmungen von allen Akteuren im Bereich Ausschank, Verkauf und Weitergabe von Alkohol, Tabakprodukten, pflanzlichen Rauchprodukten und elektronischen Zigaretten eingehalten werden.

Ausgangslage

Alkoholmissbrauch und Tabakkonsum verursachen in der Schweiz hohe soziale und gesundheitliche Probleme und volkswirtschaftliche Kosten. Mit der nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie 2017-2024) und der nationalen Strategie Sucht (2017-2024) versucht der Bundesrat, neben anderen Suchtmitteln, die negativen Folgen des Alkoholmissbrauchs und Tabakkonsums zu verringern.

In beiden Programmen des Bundesrates ist der Jugendschutz ein wichtiges Handlungsfeld, da ein früher Konsumbeginn das Risiko für einen zukünftigen schädlichen Gebrauch bzw. eine Abhängigkeit vergrössert.

Das Blaue Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg bietet auf der Website www.jugendschutzbern.ch eine umfassende Jugendschutz-Plattform an, auf welcher alle Angebote im Bereich Jugendschutz gebündelt und aus einer Hand angeboten werden.

Zielsetzungen

- Sensibilisierung, Information und erhöhte Akzeptanz der Öffentlichkeit über Jugendschutz-Massnahmen und -Bestimmungen.
- Die Akteure im Bereich Ausschank, Verkauf und Weitergabe von Alkohol und Tabak setzen Jugendschutz-Massnahmen um und halten sich an die geltenden Jugendschutz-Bestimmungen.

Zielgruppen

- Gastronomie, Detailhandel, Veranstaltende
- Regierungsstatthalterämter, Gemeindebehörden, Polizei
- Fachstellen, offene Kinder- und Jugendarbeit
- Medien, Öffentlichkeit

Massnahmen

Information: Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit und interessierten Kreisen wie Gastronomie, Detailhandel, Veranstalter, Politik, Behörden, Medien zu allen Fragen und Themen im Zusammenhang mit Jugendschutz bei Alkohol und Tabak, insbesondere:

- Wieso braucht es Jugendschutz?
- Zahlen und Fakten zum Alkohol- und Tabakkonsum
- Wer trägt Verantwortung?
- Rechtliche Grundlagen für den Jugendschutz

Unterstützung: Motivation und Unterstützung aller Akteure in den genannten Bereichen zur und bei der Erarbeitung und Durchsetzung von Jugendschutzmassnahmen:

- Jugendschutzlabel «Phil Good – ausgezeichnet feiern» für Veranstaltungen im Kanton Bern (www.philgoodlabel.ch)
- Beratung und Schulung
- Hilfsmittel wie z. B. Altersrechner
- Versand von Jugendschutzmaterialien wie Kontrollbänder und Hinweisschilder

Überprüfung: Kontrolle der Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen sowie der Umsetzung von wirkungsvollen Jugendschutzmassnahmen:

- Monitorings an Veranstaltungen
- Testkäufe von Alkohol, Tabakprodukten, pflanzlichen Rauchprodukten und elektronischen Zigaretten

Kontakt

Lea Leuenberger
Leiterin Jugendschutz
031 398 14 56
lea.leuenberger@suchtpraevention.org
www.jugendschutzbern.ch
www.philgoodlabel.ch
www.besofr.blaueskreuz.ch/.../jugendschutz

November 2022